

Halle

Das evangelische Halle
Vor Adventschluss am Sonntagabend

Der Kirchgemeindevorstand...
Präsidenten

Gesellschaft...
Kauf für eintritten kann

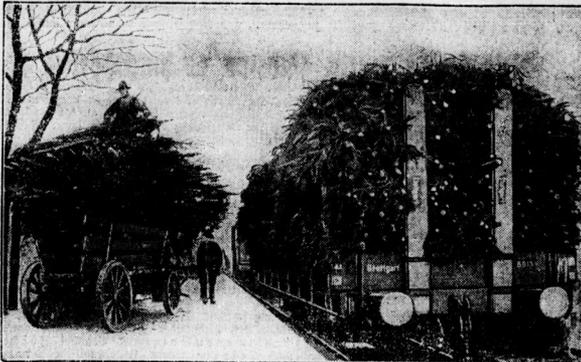
...
Präsidenten

Hunderttausend Tannen auf Wanderschaft

Die ersten Christbäume in Halle - Weihnachten naht!

Der Wald wandert in die Stadt...
Erst aber kommt noch das große Sterben

Erst aber kommt noch das große Sterben...
Der Wald wandert in die Stadt



...
Präsidenten

...
Präsidenten

...
Präsidenten

Sallese Studenten als Gäste der Lutherstadt

Die Theologische Fakultät in Gießen...
Besuchen mehalten wir, daß der Hof einer hallehen Stirna kein Verlassen des Besuchs

Doch ein Raubüberfall!

Einem Banknoten 2000 Mark entriksen...
Gehten mehalten wir, daß der Hof einer hallehen Stirna kein Verlassen des Besuchs

Die Unfälle des Tages

- List of various accidents and events: Einem Banknoten 2000 Mark entriksen, ...
Das gefährliche Bauskeletten, ...
Beihilfe, ...
Ertragung eines vierfachen Lebensretters, ...
Das Mühlenturms-Museum bei Abendbesetzung, ...
Widerrückzahlung im K. Z. am Mittwoch, ...
Einschlaf, ...
Wohnin in der Kirche, ...

Weihnachten des Margarethen-Hauses

Halles Vaterländischer Frauenverein ehrt Frau Dr. Krause-Dehne, seine langjährige, verdiente Vorsitzende

Die es in der Adventszeit nicht anders...
ein straßender Lichterbaum und großer, roter Adventstern

Die Feier wurde mit dem schönen Text...
Nachdem Frau Hirte das wunderbare



...
Präsidenten

...
Präsidenten

Wohin gehe ich?

- List of theater performances: Halles Bühnen am 3. Dezember, ...
Stadthaus: „Die Männer der Ramon“ (S), ...
C. Z. am Mittwoch: „Die helle Perlepartie“ (erste Vorstellung, 8. u. 9. 8. 10), ...

Provinz

Weihnachtsbaum für alle

Im letzten Jahre hat sich auch in Deutschland die Idee des Weihnachtsbaumes für alle immer mehr etabliert. Sie besteht darin, daß in der Wohnung oder im öffentlichen Plätzen, in denen sich ein Weihnachtsbaum aufstellen kann, dieser auf Kosten der Gemeindegliederung für alle bereitgestellt wird. In der Provinz hat sich dieser Gedanke ebenfalls in verschiedenen Orten eingebürgert. Im Kreis Heiligenstadt sind in der Gemeinde Hainhausen die ersten Versuche unternommen worden. In der Gemeinde Heiligenstadt sind in der Gemeinde Hainhausen die ersten Versuche unternommen worden. In der Gemeinde Heiligenstadt sind in der Gemeinde Hainhausen die ersten Versuche unternommen worden.

Kraftwerk Hohnheim in der Welt voran

Das größte Kraftwerk der Welt wird in Hohnheim bei Frankfurt am Main erbaut. Die Anlage wird durch einen riesigen Dammbau im Kesselschiff der ersten Turbinen erzeugt. Der Bauherr, die Rheinische Eisenbahnverwaltung, hat sich für diesen Zweck von der Firma Siemens & Halske in Berlin einen Sondervertrag abgeschlossen. Die Anlage wird im Laufe des Jahres 1931 fertiggestellt sein.

Kirchenorganisation

Die Gemeindeverwaltung hat sich für die Organisation der Kirchen in der Provinz eingesetzt. Es soll eine einheitliche Verwaltung der Kirchenangelegenheiten geschaffen werden, die den Interessen der Gläubigen Rechnung trägt. Die Kirchenleitungen sollen stärker in die Gemeindeverwaltung einbezogen werden.

Brand in der Zuckerfabrik

Am Montag früh ist in der Zuckerfabrik in Heiligenstadt ein Brand ausgebrochen. Die Ursache ist auf einen Defekt in einer Maschine zurückzuführen. Die Feuerwehren sind schnell zum Einsatz gekommen und haben die Brandstelle gelöscht. Die Schäden sind nur geringfügig zu verzeichnen.

Entführung einer Einbrecherfamilie

Die Polizei hat die Entführung einer Familie von Einbrechern in der Provinz aufgeklärt. Die Täter haben sich als Mitglieder einer kriminellen Bande herausgestellt, die in verschiedenen Gegenden der Provinz verstreut war. Die Familie ist unverletzt in ihre Heimat zurückgeführt worden.

Schwinder stellt sich selbst

Ein Schwinder, der in der Provinz einen großen Schaden angerichtet hatte, hat sich selbst überführt. Er hat seine Verbrechen gestanden und sich für den Schaden verantwortet. Die Justiz hat die Strafbemessung vorgenommen.

Rommunale Finanznöte

Die Folgen sozialistischer Wirtschaftsmethoden

Der Oberbürgermeister Dr. Jarroz von Duisburg hat auf dem Frankfurter Städtekongress deutlich gemacht, daß es nicht an der Zeit sei, die sozialistischen Methoden in der Wirtschaft zu verwerfen. Er betont die Notwendigkeit einer sozialistischen Wirtschaftspolitik, die den Interessen aller Bevölkerungsschichten Rechnung trägt. Die sozialen Maßnahmen sind als notwendig erachtet worden.

ohne große Unfriede doch wohl daran erinnern müssen, daß ein finanziell aufgeschlagenes Wirtschaftswesen eines Landes genau so plagen muß wie der bekannte Zwang, den der Arbeitgeber belommen hatte. Nicht nur die Privatwirtschaft steht unter der Diktatur des Kapitalmangels und der hohen Zinsen. Auch die öffentliche Hand muß denselben Gesetzen gehorchen, die mit absoluter Herrschaft die doppelte Durchführung der Volkswirtschaft beherrschen. Nur bei der Privatwirtschaft, weil sie im praktischen Leben steht, ist dies schon längst erkannt, was die Überfliegen hat. Während die Staatswirtschaft immer grünen Tisch aus der Begründeten Klagen und Beschwerden der Wirtschaftsausschüsse und eigentümlich nur als neuerdings aus der gewerz hat, wo die Betriebe schon am Verlegen waren.

System

über das die Sozialisten sprechen. Nunmal moderne Gang zum Sozialismus und Benutzen ein Verfahren ist, der im heutigen Nachkriegsbedarf ebenfalls in der Luft liegt wie die Einführung der Kommunen, Handel und Gewerbe für öffentliche Interessen zu erklären und bestreitet die Privatwirtschaft als dort zu kommunalisieren oder zu sozialisieren — es kommt im Grunde auf dasselbe hinaus — wo der gesunde Menschentand aberdinglich abtrat hatten.

Es gibt ein unvolles volkswirtschaftliches Wesen, nach dem der öffentliche Haushalt genau die gleiche Kurve ablesen muß wie der private Haushalt, nur mit einem Unterschied: bei der Führung der Volkswirtschaft beherrschen. Nur bei der Privatwirtschaft, weil sie im praktischen Leben steht, ist dies schon längst erkannt, was die Überfliegen hat. Während die Staatswirtschaft immer grünen Tisch aus der Begründeten Klagen und Beschwerden der Wirtschaftsausschüsse und eigentümlich nur als neuerdings aus der gewerz hat, wo die Betriebe schon am Verlegen waren.

Die Witten, daß manche Kommunalverwaltungen sich darauf hin die Gemeindegeldern, Abgaben, Steuern, Gebühren und vieles andere mehr in eigener Regie hat. Wir wissen aber auch, daß alle diese Unternehmungen Sozialistische sind, solange sie in der öffentlichen Hand bleiben. Die schon hinsichtlich geplante Privatwirtschaft also auch mit ihren

ist bedauert. Man könnte ihn treffender mit „Kapitalmangelmarkt“ bezeichnen. Die fremden Wäfte hatten sich verschlossen, weil sie nicht auf den Markt gekommen sind und weil die moderne deutsche Finanzengiarung die polterhaftigkeit der öffentlichen Finanzierung unterbrochen hat. Die von Schädlingen gefaserte freie und selbstkontrollierte Zulassung von internationalen Markt wurde hieran nicht viel ändern. Das Ausland, besonders Amerika, an denen in den letzten Jahren eigentlich mehr nichts zu holen war als Ausbeute. Man würde sich also wohlbedenkt entziehen müssen, bei den Obligationen

Öffentlichen Lasten und Steuern

Die Witten, daß manche Kommunalverwaltungen sich darauf hin die Gemeindegeldern, Abgaben, Steuern, Gebühren und vieles andere mehr in eigener Regie hat. Wir wissen aber auch, daß alle diese Unternehmungen Sozialistische sind, solange sie in der öffentlichen Hand bleiben. Die schon hinsichtlich geplante Privatwirtschaft also auch mit ihren

Witten zu verkaufen. Aber gerade das ist heute, nachdem die Kommunen namentlich in Geld und Wasser bei früher beliebiger genese Ausland abgezogen haben, eine ziemlich schwierige Angelegenheit, an deren Verantwortung neben den etwa wieder bereiten Gemeinden auch das trotz der Vermittlung wieder bereitwillig werdende Ausland gehört.

Mit dem Begriff des öffentlichen Wohls läßt sich vieles verhalten, was sich lösen läßt. Es ist nur notwendig, daß die Privatwirtschaft so lange gelassen hat, denn eigentlich hätte sie, der es niemals einfallen würde, dem jüngsten Lebewesen die Geschäftstätigkeit anzuvertrauen, ist schon längst genug möglich, daß die regieren

Der deutsche Städtekongress hat ebendamit die finanzielle Notwendigkeit „Schilde — Staat — Wirtschaft“ herausgehoben. Das ist jetzt 3 Jahre her. In dem damaligen Vortrag braucht nichts geändert zu werden. Das es unbedauerlich aus 1929 noch gilt, ist leider ein unannehmbarer Beweis dafür, daß in diesen 3 Jahren nichts reformiert werden ist, so dringlich die Probleme schon 1928 gewesen sind.

roten Gewerkschaften

Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß der Sozialist

Der öffentliche Handel wurde, nicht verlassen wollen, Wasser in diesen letzten Zeiten zu schütten. Das Problem ist zu ernst die Zeiten zu schwer und die Wirtschaft zu krank. Auch förmliche Operationen müssen ertrogen werden, wenn es um Leben und Sterben geht.

Weitlauf der Oberbürgermeister

um die Arbeitervereinigungen einerseits und um die größte Kommunallast andererseits der letzte Grund des Weils war. Aber auch diese Maßnahmen konnten überhaupt nur gelassen werden, wenn die Mehrheit damit einverstanden war. Das das möglich ist, liegt an der fastigen Beurteilung der Wirtschaftslage nach der Übernahme des Dammhals und dem Vereinfachen der damals in Deutschland im hohen Zins Anlage stehenden fremden Gelder, die einen selteneren Wohlstand vorzuziehen, der gar nicht vorhanden war.

„Obernreiser-Weihnachtsspiele“ auf dem Lande

Die Halberstädter Laienspielgruppe begann letzten Jahr ihre Weihnachtsspiele auf dem Lande zu spielen. Die Gruppe wird in den nächsten Wochen in Sargfled, Harsleben, Groß-Neuborf, Derenburg und Blüh spielen. Die alten Dorfkirchen die zum Teil sogar noch mit Bergen erleuchtet werden, geben den Spielern einen sehr schönen Anblick ab, der in hohen Maße geeignet ist, den finanziellen Wertvollen Spielen ein wirksames Relief zu verleihen.

Die öffentliche Hand

wirtschafts als aus der Privatwirtschaft, ohne das zu machen. Es ist nicht an einer Stelle, den es nicht gibt und nicht gibt. Aber es ist jedoch zu bedenken, daß die Wirtschaft als Ganzes nichts aus der Vergangenheit lernen kann. Somit hätte man sich

Vatermord einer Geisteskranken

In der Nacht zum Montag ist der 77 Jahre alte Rentner Albert W. in seiner Wohnung in Höhe am Ende von seiner 40-jährigen Nervenkrankheit Tochter durch Selbsttötung auf den Kopf erschossen worden. Beim Untersuchen der Mordkommission ist die Täterin noch.

Verhaftete Einbrecherbande

Nach langen Bemühungen ist es jetzt endlich gelungen, die Einbrecherbande dingfest zu machen, die in der letzten Zeit die Umgegend umflogern gemacht hatte. Die Verbreiter sind hierzulande am 17. die holländische junge wurden. Die Einbrecher der Diebe ist durch Zufall erfolgt. Einer der Verbreiter hatte mit seiner Mutter Siegel, die ihn Dieb und Einbrecher nannte. Die Verbreiter ergriffen hierzulande und nahmen den Einbrecher fest. Die zwei anderen Täter konnten nach einer aufregenden Jagd gleichfalls gefangenommen werden.

Der zweite Lautenthaler Postreüber ermittelt

Die Polizei hat die Ermittlung des zweiten Lautenthaler Postreüber abgeschlossen. Der Täter hat sich als ein Mann von 40 Jahren, der in der Umgegend der Lautenthaler Poststation tätig war, herausgestellt. Die Ermittlung ergab, daß er die Poststation der Lautenthaler Poststation entleert hat. Die beiden Verbreiter hatten in der letzten Zeit in einem Wohnhaus, das einem am Markt gelegen ist, gewohnt und von hier aus ihre Raubzüge unternommen.

Schwerer Überfall

Ein schwerer Überfall ist in der Provinz verzeichnet worden. Ein Mann wurde in der Nähe eines Wohnhauses von einem jungen Mann in der Wohnung gefangen, um in der Wohnung zu liegen. Die Frau ging auch mit; in der Nähe des Tages wurde die Frau von dem Mann in der Wohnung gefangen und sie wurde in der Wohnung gefangen. Die Frau wurde in der Wohnung gefangen und sie wurde in der Wohnung gefangen.

Wiederkehr aus dem Fenster

Der Arbeiter Heinrich Dörge kam in der letzten Nacht mit seiner Frau nach Hause, nachdem er einen vergifteten Abend verbracht hatte. Während sich seine Frau zu Bett legte, blieb er auf der Heule morgen fand die Frau die Fenster der Nebendüne geöffnet und ihren Mann mit einer Handtasche verschwunden. Die Frau wurde in der Wohnung gefangen und sie wurde in der Wohnung gefangen.

Mit 13 Jahren selbständig

Ein junges Mädchen, eine von ihnen war mit 13 Jahren alt, haben ihren in Berlin wohnenden Eltern 200 Mark und unternommen eine Garzei. Sie lebten auf großen Füße, was natürlich Verdacht erregte. Ein Familienglied, der hiesigen junges Mädchen an und stellte fest, daß sie ihren Namen unter falschem Namen in das Gefängnis eintrug. Bei einem Ausflug nach der Viktorienstraße wurde sie festgenommen und ihren Eltern ausgeliefert.

ei. Eilenburg. Der Verband der Gefängniswärter Vereine der Provinz Sachsen und angrenzende Länder hat beschlossen, die provinziellste Gefängniswärter-Vereinigung für 1931 in Eilenburg stattfinden zu lassen.

Der Verband der Gefängniswärter Vereine der Provinz Sachsen und angrenzende Länder hat beschlossen, die provinziellste Gefängniswärter-Vereinigung für 1931 in Eilenburg stattfinden zu lassen. Der Verband der Gefängniswärter Vereine der Provinz Sachsen und angrenzende Länder hat beschlossen, die provinziellste Gefängniswärter-Vereinigung für 1931 in Eilenburg stattfinden zu lassen.

Die Witten, daß manche Kommunalverwaltungen sich darauf hin die Gemeindegeldern, Abgaben, Steuern, Gebühren und vieles andere mehr in eigener Regie hat. Wir wissen aber auch, daß alle diese Unternehmungen Sozialistische sind, solange sie in der öffentlichen Hand bleiben. Die schon hinsichtlich geplante Privatwirtschaft also auch mit ihren

Kunst-Opern auf „Gymnophon“
Die Fledermaus, „Hänsel u. Gretel“ u. viele andere
 1000 Mark-Preisumschreiben, im Dezember-Haft der Monatschrift „DIE STIMME SEINES HERRN“
 Deutsche-Gymnophon-Aktiengesellschaft



Vier Jahrzehnte Anhaltische Handelskammer

Die Handelskammer für Anhalt kann demnach auf ein 40jähriges Bestehen zurückzuführen. Die erste Anregung zur Gründung einer Handelskammer in Anhalt wurde im Jahre 1850 durch den Kaufmann...

Das neue Merseburger Stadtparlament

Die erste Sitzung — Vorsteher Brenner wiedergewählt

Am Montag Abend fanden sich die neu gewählten Stadträte zum ersten Male zusammen. Schon diese erste Sitzung bewies, daß sich die Bestimmungen in Zukunft äußerst fruchtbar gestalten werden.

Kleine Provinz-Nachrichten

Wittlich. Ein schon lange empfundener Mangel ist jetzt dadurch beseitigt worden, daß in die hiesige Kirche eine elektrische Heizanlage eingebaut wurde.

Wahl der unbesetzten Stadträte

Das Präsidium übernahm. Zum Stadträtevorsteher wurde durch das 2. Stadträtekonvent A. K. D. gewählt.

Wahl des unbesetzten Stadtrates

Das Präsidium übernahm. Zum Stadträtevorsteher wurde durch das 2. Stadträtekonvent A. K. D. gewählt.

Diepräsident Dr. Wapner 70 Jahre

Der ehemalige Vizepräsident des Provinzialparlamentes in Magdeburg, Dr. Wapner, erster Vorsitzender der Gesellschaft für Evangelische Pädagogik...

Kurzzeitel für unsere Hausfrauen

Die Kleinhandelspreise auf dem halleischen Wochenmarkt vom 3. Dezember

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and meat. Includes sub-sections for 'Obst und Gemüse', 'Wohl und Geflügel', 'Fleisch und Wurstwaren', and 'Gemischtes'.

Geacht das nächste Geffpiel der Brandenburgerische Hofkapelle...

Sanfterverkehr

Erste Stadträteversammlung. Am Freitag, dem 6. d. M., wurde die erste Stadträteversammlung in der neuen Sitzungssaal...

Stadtschulverfassung

Die Stadtschulverfassung ist in der letzten Sitzung des Stadtrates...

Wittlischer

Der Direktor des Wittlischen Realgymnasiums...

Zeit

Ein Zusammenstoß zwischen politischen Gegnern zu einem Zusammenstoß...

Weißenfels

Die Weissenfelschen Familienmitglieder...

Bühnenvolksbühne

Advertisement for 'Bühnenvolksbühne Theatergemeinde Weißenfels' featuring plays like 'Der eiserne Heintz' and 'Der Froshöckel'.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Handel
Einschränkung
Öffentlichen Bedarfs!

Wichtige zur Finanzreform
Die gemeinsame der Industrie
In der Zeit vom 20. Dezember bis
5. Januar 1930 führt ein Verwaltungs-
Sonderzug nach
Oberstdorf
in den bayrischen Alpen.

Niedrige Preise
ein Währungssymptom?

Warenüberfluß oder mangelnde Kaufkraft?
Wie ist das Phänomen der niedrigen Agrar-
preise zu erklären? Aus Überfluß der Waren auf
den Weltmärkten? Oder aus mangelnder Kaufkraft?

Mit diesem Problem beschäftigt sich Dr.
Schieler in seinem neuesten Wirtschaftsbrief
Nr. 50/52 (Verlag „Raumburger Briefe“ in Raumburg
(Saale), Friedenstr. 7).
Es heißt da in einem an Dr. Schieler gerichteten
Brief:

„Von vielen Seiten aus allen Parteien
höre ich den Ruf nach dem Diktator, der
Ordnung in das Chaos bringen soll. Der
frühdie Ruf wird keinen Erfolg haben.
Berichte heute lesen und denken, daß wir
unter einer Diktatur leben, unter der ver-
hängnisvollsten Diktatur der demo-
kratisch-sozialistisch-kommunistischen Idee von
der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der
hohen Preise, des überzogenen Verbrauchs,
Dieser Idee ist Geneigtheit vor links bis rechts
und in der Grundlage zu aller Politik, in der
Wirtschaft unterscheiden sich alle Parteien nicht
im geringsten. Die Vorkämpfer dieser
Verbrechen den Arbeitern und Beamten hohe Ver-
ehäge — sie wehren gegen die hohen Preise
für Nahrungsmittel. Die Rechtsparteien
versprechen den Handarbeitern und Beamten hohe
Bezüge — sie wehren gegen die hohen Steuern
und sozialen Lasten. Die Forderung läuft im
Großen und Ganzen auf Gleiches hinaus.“

Dr. Schieler fragt hierauf:
„Worin liegt nun die Ursache dieser Preis-
schwäche? Räre aus der Übermacht der Märkte
kam man eine Korrekturen annehmen. Ist es
Überfluß, was wir vor uns haben? Oder ist
es Mangel, welche dieser Ursachen?

Auffstieg oder Niedergang?
Die Denkschrift der Industrie zur Finanz- und
Wirtschaftsreform.

Aus Anlaß der bevorstehenden Mitgliederversammlung
des Reichsverbandes der
Deutschen Industrie am 12. Dezember bei
dem Präsidenten des Reichsverbandes werden unter
anderem die Denkschriften der Industrie zur Finanz- und
Wirtschaftsreform veröffentlicht. Die Denkschriften
sind in der Denkschrift der Industrie zur Finanz- und
Wirtschaftsreform veröffentlicht. Die Denkschriften
sind in der Denkschrift der Industrie zur Finanz- und
Wirtschaftsreform veröffentlicht.

„Was wir vor uns haben, sind die ersten Zeichen
der Überwindung des großen Weltkrisens Europa,
welche dem westlichen Weltteil bevorsteht. Wenn
Krisen hungern, so hungern sie bei niedrigen
Preisen — so waren vor dem Kriege die Arbeiter
und die kleinen Unternehmer, bei denen auch die
Preise niedrig waren.“

„Ist wie steht es denn mit unserer Währung?
Oder ist sie
auch ein Symptom: eine wasserhaltige Wäh-
rung, — eine Fiat-Währung?
Sie ist eine angehängte Dollarwährung.
haben aber die Amerikaner eine reelle Dollar-
währung? Wenn sie nur eine Fiat-Währung
haben, so haben wir sie auch.
Gute Währung ist
aber nur ein Symptom von Wirtschaft — aber
ein aufgepumptes Leben und Preisniveau
bedeutet auch eine aufgepumpte Währung. Wie
nun, wenn unsere Währung ein solches
Preisniveau hat? Dann müssen alle
Menschen ihre Arbeit, ihre Waren und Leistungen
mit einem gestiegenen Maßstab. Verlust bei der
Produktion, Verwirrung der Märkte, Fortschritt
des Vertrauens (Kredit), Erschöpfung der Arbeit
kräfte, die Folge dieser Krise ist, und was der
Produktion durch eine falsche Währung genommen
wird, das geben die Schlemmer, Schieber und
Schmarotzer mit vollen Händen aus.“

„Friede in der Schuhindustrie
In den Nachverhandlungen im Lohnstreit der
deutschen Schuhindustrie haben sich die Parteien
einander einig und alle Parteien einmütig
entschieden, die Bestimmungen des Schiedsspruches
vom 20. November unverändert. Dagegen wird der
Wohlstand in den Löhnen des männlichen Arbeit-
ers über 21 Jahre in Ostklasse I ab 1. Dezember
1929 auf 92 Prozent und ab 1. März 1930 auf
95 Prozent festgelegt. Damit ist die Gefahr eines
Wirtschaftsstillstandes von einer Industrie mit
über 100.000 Arbeitnehmern abgewandt.“

„Dresdener Sanitätsrat A. O. Dresden. Nach
dem hier festgestellten Ergebnis ist es möglich,
für das laufende Geschäftsjahr die gleiche
Dividende wie im Vorjahre auszu-
schütten (Stammaktion 11 Prozent, Vorzugsaktien
13 Prozent).“

Billige Winterfahrt in die
Allgäuer Alpen
in der Zeit vom 20. Dezember bis
5. Januar 1930 führt ein Verwaltungs-
Sonderzug nach
Oberstdorf
in den bayrischen Alpen.
Sieben volle Tage schöner Er-
holung und Kräftigung in frischer
Alpenluft bietet die lohnende,
billige Winterfahrt.
Fahrtpreis ab Halle und zurück RM. 30,70
Zusatzkarte f. Privatwohnung RM. 24,50
Zusatzkarte für Hotel ... RM. 28,00
Wir beginnen mit dem Kartenverkauf
und raten, schon jetzt zu bestellen, da
diese Fahrten der Reichsbahn bekanntlich
schon voll ausverkauft sind!
Jede weitere Auskunft erhalten Sie im
Reisebüro „Hallesche Zeitung“
Reisebüro „Hallesche Zeitung“
Reisebüro „Hallesche Zeitung“

Bezugsquellen-Nachweis
für Industrie, Handwerk, Handel, Landwirtschaft, Verkehr
Preis pro Seite 0,20 netto. Aufnahme übergeben. Neue Rubriken werden kostenlos
eingeliefert. Bestellungen werden nur für 1 Jahr (inkl. 1 Einzahlung) angenommen.
Abfuhr-Institute
Emil Banke, Heilnerstraße 1, Fernruf 252/97
Ankerwerkzeuge u. Reparatur
Koschge & Wlbe, Leipziger Str. 14
H. Rippland, Tel. 21231
Auto-Fahrer
W. Schachtel, Bühnenstr. 1, Tel. 242.21
Auto-Lackierer u. Sattler
Steinbach & Hofmeister, Poststr. 24, Tel. 819/8
Auto- und Wagensattler
Otto Krennert, Stöngstraße 71
F. Güter, Auguststr. 13, E. 820/48
Beerdigungs-Anstalten
Pietät, W. Wurzel, St. Stein-
straße 4, Fernr. 268/93
O. Anders, Brunostr. 4, Tel. 228/55
Bettfedern-Fabrik
W. Pfannschöde 4
Kref & Co., Tel. 233/82
Bilderrahmen
H. Meyers, Gr. Sandb. 12, E. 246/79
Büchsenmacher
W. Hübner, Leipziger Straße 27
Büstenwaren
W. Jacout, Schmeerstraße 1
Bürobedarf
Fr. Müller, Leipziger Straße 20
Gust. Osterwald, Preußen-
str. 8
Dachdeckermeister
E. Jegenstein, Cecilienstr. 97
E. G. 249/87
Dekorationsmaler
W. Berth, Schmeißelstraße 7.
Drucksachen aller Art
für den
Hoch-
druck, für
Industrie,
Verkehr,
Handwerk,
ein- und
mehrfarbig,
druck- und
drucklos
Großdruckerei Otto Thiele,
Galle (Saale), Leipziger Str. 61/62,
Fernsprecher Commelnummer 27 801
Fahrer
Gummis-Wieder Gr. Steinstr. 81
Hoffmann, Dehauer Straße 2a
Glaser und Bilderrahmen
G. Döring, Gr. Leipziger 74, E. 295/31
Gravier-Anstalt
O. Bretter, Gr. Steinstr. 13, E. 242/76
Gummwaren
Gummis-Wieder Gr. Steinstr. 81
Haararbeiten
Haararbeiten, Leipziger
Straße 38
Hallesche Eilboten
besorgen alles, Tel. 21422.
Hygienische Bedarfsartikel
Gummis-Wieder Gr. Steinstr. 81
Karbid
G. Welter, A. G., Bahnstation,
Widdertransport, Fernruf 27901
Klischeefabriken
H. Mühlert, Gr. Steinstr. 70
E. 239/55
Kunstschlossereien
Gebr. Thiele, Zumstr. 3
E. 217/81
Künstliche Glieder
Otto Wucher, Fortstr. 24,
Telefon 246/80. Wandquell der
d. r. Klinik
Leitergerüstbau
H. Wiedeler, Fortstr. 1, E. 233/79
Maler
H. Wiedeler, Fortstr. 1, E. 253/79
Malerei, Anstrich, Reklame
Grundmann, V. Budist. 58, E. 249/85
Radio-Anstalt
Göde, Breitenstr. 35, Tel. 240/28.
Rechenmaschinen
Fr. Müller, Leipziger
Straße 20
Schleier u. Ziegeldeckermstr.
Alb. Wiedeler, Flottw. 19, E. 216/42
H. Wiedeler, Flottw. 19, E. 216/42

Schreibmaschinen
Fr. Müller, Leipziger
Straße 20
Spektion
G. Welter, A. G., Bahnstation,
Widdertransport, Lagerung
Hilfmann & Lorenz, aml. Expe-
ditoren, Lagerhaus mit Gleis-
anschluss.
Sperrholzhandlung
W. Otto, Wurfstr. 14, E. 284/05
Spiegelfabriken
Brauner & Brandt, Schmeerstr. 13
Telefon 233/20
Wachgesellschaft
Hallesche Bach- u. Schlie-
gesellschaft m. b. H. Fernruf
265/53
Zeitschriften
Deutsche Ortsbeamten-Zeitung
Organ des Reichsverbandes deutscher
Orts- und Ortsbeamten. Erscheint
wöchentlich, Preis 1,00, aber 0,50,
Probeheft auf Verlangen kostenlos.
Verlag u. Druck Otto Thiele, Halle
Hallesches Monatsprogramm
Lieder - Quartets - Abarten - Also
Sportliche Veranstaltungen - Sonstige
Forträge - Lesungen - Anstellungen
Wahlunterlagen usw.
Probeheft auf Verlangen kostenlos
Verlag u. Druck Otto Thiele, Halle
Zeile
Verleitung von weberbüchsen
Wagen- und Feldbetten
Halle
Zillmann & Lorenz, Tel. 252/85
Zinnleierei u. Grav.-Anstalt
Hofentrans. Hatz 23, Gef. Geistlich

Hallesche & Müller
Kohlenhandels-Ges. m. b. H.
Hordorfstraße 1
Fernsprecher 260/59, 260/45
Briketts, Koks, Eisformbriketts,
Steinkohlen, Holzkohlen

Halle'sche Börse

Tendenz: fest und leb.

Halle, 3. Dezember. Am Bergwerksaltmarkt...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Adca, Leipzig, Halle) and prices.

Am Bergwerksaltmarkt...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Adca, Leipzig, Halle) and prices.

Berliner Börse

Berlin, 3. Dezember. Bei zunächst ruhigem...

Berliner Anzeigungen

Table with 2 columns: Agency names (e.g., Deutsche Anzeig., Benas) and prices.

Getreide und Produkte

Halle, 3. Dezember. Der Markt betrieft heute...

Hagen, tritt bei...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Leipzig, den 3. Dez.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Halle, 3. Dezember.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Süder

Halle, 3. Dez. (Weißguder) Preis...

Halle, 3. Dez. (Weißguder) Preis...

Butter

Berlin, 3. Dezember. 1. Qualität...

Metalle

Table with 2 columns: Metal names (e.g., Kupfer, Zinn) and prices.

Deckschiff

Bremer Terminnotizen...

Halle, 3. Dezember

Wollung

Table with 2 columns: Wool names (e.g., Wollen) and prices.

Tagesspiegel der Wirtschaft

Bei der Nordischen Volkswirtschaft...

Eigene Funkmeldung.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Festverzinsl. Werte) and prices.

Berliner Börse vom 3. Dezember 1929.

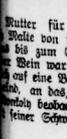
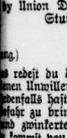
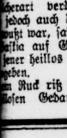
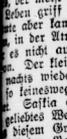
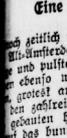
Table with 2 columns: Item names (e.g., Braunsch. Bk., Bankv. Berlin) and prices.

Berliner Börse vom 3. Dezember 1929.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Fabrik-Gen., Falcen-Gard.) and prices.

Berliner Börse vom 3. Dezember 1929.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Fongt-Spinn., Preussengruben) and prices.



Cassias Tod

Eine Rembrandt-Erzählung von Franz Karl Matura

Das geistig morgens, aber das Leben... Eine Rembrandt-Erzählung von Franz Karl Matura

Füchtungen empor. Klüftigen Schrittes feuerte er... Eine Rembrandt-Erzählung von Franz Karl Matura

Die barockförmigen Züge wärmte sich... Eine Rembrandt-Erzählung von Franz Karl Matura

Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek... Eine Rembrandt-Erzählung von Franz Karl Matura

Von Nessen und Nichten

Geleitet von Paul Böllert

Geplant hat sich alle Mühe, so der kleinen... Von Nessen und Nichten

In einer besonderen Abteilung des Zoologischen... Von Nessen und Nichten

Haf

von Anna von Wehlau

Ich habe zu da, entgegnete Thede im... Haf

gangen; der leidvolle Ausdruck ihres Geistes... Haf

Kunstanstellung in München

Die Ständige Kunst-Ausstellung der Münchener Künstler-Gesellschaft geht außer...

glückende Verhältnis mit Maria hätte, der Bes... Kunstanstellung in München

Schutz gegen Grippe

Pantlavin Pastillen (Aspirinmahlwerk)

Ich will nicht, aber ich werd's wohl tun... Schutz gegen Grippe

Rückkehr der deutschen Himalaja-Expedition

München, 3. Dezember. Mit dem Versuch zu machen, den britisch-indischen Berg der Welt, den Kanchenjanga (Hantschingkinga), einen der Berggipfel des Himalaja, zu erobern, schiffte sich am 26. Juni auf dem Hochdampfer „Garabuden“ eine Expedition ein, die sich aus Mitgliedern des anglo-indischen Heeres zusammensetzte. Führer der Expedition war Reichsanwalt Bauer-Mindem. Die Namen der anderen Teilnehmer waren: Dr. Eugen Willwein — der im Vorjahre den 7300 Meter hohen Nil Kenin als erster erklommen hatte —, Dr. G. Weigel, Julius Bräuner, Peter von Schönerer, Karl von Krauss, J. Reupold, W. Brandt und H. Schönerer.

Am 14. Juli landete die Expedition in Colombo, von wo aus sie sich nach Darjeeling begab. Der Aufstieg in die Höhe des gewaltigen Gebirges der Welt, in die „Halle des Schnees“, war mit ungeheuren Anstrengungen verbunden. Unter Überwindung größter Schwierigkeiten gelang es den Säugern Fortschritte, eine Höhe von 7450 Metern zu erreichen, als über Nacht der Winter einsetzte und granulöse Mäule die Expedition zum Rückzug zwang. Im schwerem Regen mit der Irrgallie der Natur erlitten sie sich Schritt für Schritt den Rückweg und erreichten am 20. Oktober wieder das Lager am Fuß der Bergwand und 8 Tage später Darjeeling. Das Material „Ruba“ des Norddeutschen Lloyd führte die kleine Expedition mit ihr über Lat den Sikkim-Himalaja-Nord gebrochen hatten, wieder über Seimat zu, wo sie inzwischen eingetroffen sind.

Schwere Stürme im Kanal

London, 2. Dezember. Vom englischen Kanal werden schwere Stürme gemeldet, die teilweise orkanartigen Charakter hatten. Der gelandete Nordseeer Sturm eingetreten. Ein deutsches und ein holländisches Dampfschiff sind auf dem Ägäis zum Untergang gekommen. Der Schiffswärter ist getötet; die Dampftrassen mit hundentlangenen Verzögerungen ein.

Aus dem Petershof gebliebenen Obletine wieder gefunden

Ein im Juli 1926 in Rom aus dem Petershof gebliebenen Obletine in Frankreich wieder gefunden. Der Obletine wurde von dem Kaiserlichen Obletine in Rom gefunden. Der Obletine wurde von dem Kaiserlichen Obletine in Rom gefunden. Der Obletine wurde von dem Kaiserlichen Obletine in Rom gefunden.

Sport Drei Zahnwörter

Nur langsam steigt sich die Sport, allmählich ist die Gänge wieder, nach und nach die Fertigkeit gewonnen, oft ein schweres Stück verpackt, bis es nach harte Arbeit, lauter Mühe und wüsten Fleiß endlich gelungen. Das bringt das Wohl durch die Vermehrung der Wästel zum folgenden Willen, zum Aussehen, zum aller Zeit bereit. Deutsche Turnkunst.

Wir wollen für Volk und Vaterland keinen Obermann zu hoch, kein Arbeit zu langsam und mühsam, eine Unternehmung zu leicht, keine Tat zu gering und kein Opfer zu groß haben.

Vorträge 1817. Mit dem Glande an Männern gelegen, so muß ich die Jugend nicht verabschieden. Deutsches Volkstum.

Der Zeitplan der Deutschen Winterkampfspiele

Der genaue Zeitplan der 3. Deutschen Winterkampfspiele in Krummhubel liegt jetzt fertig; die einzelnen Wettbewerbe sind folgendermaßen über die neun Tage vom 11.-19. Januar 1930 verteilt: Sonntag, 11. Januar: Eiskunstlauf, Eiskunstlauf-Meisterhaft. Die 1. Tag, 14. Januar: Deutsche Eiskunstlauf-Meisterhaft. Mittwoch, 15. Jan.: Bobrennen. Donnerstag, 16. Januar: Bobrennen, Eiskunstlauf. Freitag, 17. Januar: Eiskunstlauf, Eiskunstlauf, Eiskunstlauf-Meisterhaft. Samstag, 18. Januar: Eiskunstlauf, Eiskunstlauf, Eiskunstlauf-Meisterhaft. Sonntag, 19. Januar: Große Eiskunstlauf-Meisterschaft, Eiskunstlauf, Bobrennen, Eiskunstlauf, Eiskunstlauf, Eiskunstlauf-Meisterhaft.

Unsere Hockeyspieler nach Barcelona!

Der Deutsche Hockey-Bund beschloß, nunmehr doch eine deutsche Mannschaft zum Hockey-Weltmeisterschaft in Barcelona nach sich zu entsenden. Die deutsche Mannschaft besteht aus folgenden Spielern: ...

Berlin — Rudi Wegener stehen sich am 6. Dezember in Elsdorf gegenüber. Der Vertrag, dessen Erfüllung für Berlin eine schwere Bürde darstellen sollte, wurde von Wegener bereits unterzeichnet.

„Ausstellung Gebr. Eklare“

Silberne Leuchte bei Bürgermeister Schneider beschlagnahmt — Der „Gabeltsch“ des Untersuchungsrichters

Berlin, 3. Dezember. Das Arbeitszimmer des Untersuchungsrichters Dr. H. G. ...

Drei Tote bei einem Bergwerksunglück

London, 2. Dezember. Durch eine Explosion in der Old-Gen-Grube in der Nähe von ...

Sieben Bergarbeiter getötet

Durch eine Explosion in der Old-Gen-Grube in der Nähe von ...

Schwerer Unfall beim Völlerei

In Alford bei Madenheim ...

Albatros „Kobold“, das neue deutsche Kurier

Auf Anregung der Deutschen Reichspost ...

Ein amerikanischer Senator erschossen

Washington, 3. Dezember. Wie aus New York gemeldet wird, ist der amerikanische Senator ...

Der Ford-Direktor in Kenjauib ermordet

Kenjauib, 3. Dezember. Nach Meldungen aus Kenjauib ist der dortige Ford-Direktor ...

55 Jahre „Nelson“

Das Stiftungsfest der ältesten halleischen Rudergesellschaft in der Drei-Dege-Loge

Am Sonntagabend hielt in der großen Saale der Drei-Dege-Loge die Rudergesellschaft Nelson ...

Ein Wunder als Refordläufer

Ein seltene sportliche Leistung

Termin der Turnerschaft

Der 21. und 22. Dezember bringt im Kreisheim die Winterturner ...

Kostenzuschüsse für Turn- und Schwimmvereine

Der preußischen Reichsregierung ...

Kurze Sportnachrichten

Bei den 2. Winter-Sportfesten ...

Wieder ein Hausbrand in Frankreich

Paris, 2. Dezember. Ein Hausbrand, der an dem ...

Schwerer Unfall beim Völlerei

In Alford bei Madenheim ...

Albatros „Kobold“, das neue deutsche Kurier

Auf Anregung der Deutschen Reichspost ...

Ein amerikanischer Senator erschossen

Washington, 3. Dezember. Wie aus New York gemeldet wird, ist der amerikanische Senator ...

Der Ford-Direktor in Kenjauib ermordet

Kenjauib, 3. Dezember. Nach Meldungen aus Kenjauib ist der dortige Ford-Direktor ...

55 Jahre „Nelson“

Das Stiftungsfest der ältesten halleischen Rudergesellschaft in der Drei-Dege-Loge

Ein Wunder als Refordläufer

Ein seltene sportliche Leistung

Termin der Turnerschaft

Der 21. und 22. Dezember bringt im Kreisheim die Winterturner ...

Kostenzuschüsse für Turn- und Schwimmvereine

Der preußischen Reichsregierung ...

Kurze Sportnachrichten

Bei den 2. Winter-Sportfesten ...

Alkohol

Spezialfabrik ...

Wälder

Wälder stieg in großer Höhe ...

Schüler

Der Vater und Dr. Martin ...

Statt Karten.

Aus Anlaß des Heimganges meiner innig geliebten Frau, unserer hervorragenden Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante...

Franz Thier, Hede Thier, Richard u. Trude Dohme geb. Thier, Robert Thieme nebst Angehörigen.

Tobesfälle:

Mariame Margarete Hornburg, Halle, Beerigung 4. Dez. 1.30 Uhr. — Clara Hofe geb. Röhrich, 61 1/2 Jahre, Halle, Beerigung 4. Dez. 2.30 Uhr. — Friedricke Christoph geb. Richter, 74 Jahre, Magdeburg, Beerigung 4. Dez. 4 Uhr. — Frieda Dierling geb. Decker, 63 Jahre, Erfurt, Beerigung 4. Dez. 11.45 Uhr. — Ida Zaffe geb. Götz, Magdeburg, Beerigung 4. Dez. 2 Uhr. — Melanie Knoblauch geb. Hanf, 62 Jahre, Erfurt, Beerigung 4. Dez. 2.30 Uhr. — Hedwig Edmann, Ziegenhagen, Beerigung 4. Dez. 2 Uhr. — Margarete B. Himmermann geb. Görtner, 70 Jahre, Erfurt, Beerigung 5. Dez. 11 Uhr. — Charlotte Auguste verw. Perzig geb. Gaisch, 61 Jahre, Laucha, Beerigung 4. Dez. 1.30 Uhr. — Emma verw. Lehmann, Leipzig, Beerigung 5. Dez. 3 Uhr. — Hedwig verw. Schiemann geb. Erfurt, 75 Jahre, Leipzig, Beerigung 5. Dez. 2 Uhr. — Amalie Bauerfeld verw. geb. Hüllstein geb. Werner, 74 Jahre, Leipzig, Beerigung 5. Dez. 11 Uhr. — Anna verw. Winter geb. Adolph, 71 Jahre, Leipzig, Beerigung 4. Dez. 3 Uhr. — Albine Dippe geb. 68 Jahre, Ditzsch, Beerigung 4. Dez. 3 Uhr. — Friedricke Kieditz geb. Kümme, 75 Jahre, Selbungen, Beerigung 4. Dez. 2 Uhr. — Hulda verw. Heine geb. Schiele, 73 Jahre, Aiefa, Beerigung 4. Dez. 2 Uhr. — Wilhelmine Sophie Heine geb. Roloff, 78 Jahre, Gersdorf, Beerigung 4. Dez. 11 Uhr. — Marie Beß geb. Henrich, 60 Jahre, Halberstadt, Beerigung 5. Dez. 2 Uhr. — Hulda Kieditz geb. Bogler, 38 Jahre, Garselagen, Beerigung 4. Dez. 1 Uhr. — Agnes Schulze geb. Dillge, 64 Jahre, Mühlentriede, Beerigung 4. Dez. 1 Uhr. — Friedricke Julie Weichardt, 65 Jahre, Hohenmölsen, Beerigung 4. Dez. 3 Uhr. — Justina Hermann Wilmann, Magdeburg, Beerigung 6. Dez. 1.30 Uhr. — Hermann Sievers, 63 Jahre, Bad Nauhung, Beerigung 5. Dez. 2.30 Uhr. — Elsever Heine, 85 Jahre, Erfurt, Beerigung 4. Dez. 10.30 Uhr. — Robert Eckert, 59 Jahre, Erfurt, Beerigung 5. Dez. 2.30 Uhr. — Friedricke Karle Kaufe, 63 Jahre, Erfurt, Beerigung 4. Dez. 2 Uhr. — August Schöne, 63 Jahre, Mühlentriede, Beerigung 4. Dez. 1 Uhr. — Zimmermeister Edmund Siebe, 77 Jahre, Plau, Beerigung 4. Dez. 12.30 Uhr. — Oskar Kaufe, 71 Jahre, Jena, Beerigung 4. Dez. 4.30 Uhr. — Zimmermeister Wilhelm Robert Behnmann, Eisenstein, Beerigung 4. Dez. 2.30 Uhr. — Otto Kuschbach, Altenburg, Beerigung 4. Dez. 9 Uhr.

Verlobt:

Richard Berndt mit Elise Reintgen, Ziegenhagen. — Paul Decker mit Elise Richter, Mühlentriede. — Ernst Jenka mit Erna Sorge, Mühlentriede.

Verstorb:

Johannes Jefe und Frau Doria geb. Seyfarth, Leipzig. — Gustav Weisbaum und Frau Elisabeth geb. Schulze, Nordhausen. — Karl Jacobi und Frau Louise geb. Dress, Hannover.

Geboren:

Leipzig: Arno Müller und Frau Emma geb. Claus ein Sohn. — Drugen: Hans Schimpff und Frau Gerda geb. Knapp ein Sohn. — Leipzig: Herbert Kießhardt und Frau Käthe geb. Sperling ein Sohn.

Photo-Bildnisse Pieperhoff. Inhab: Franz Bethmann Photo-Atelier, Prenzlauer Berg 15.

Konditorei u. Kaffeehaus Zorn. Am Mittwoch, den 4. Dezember 1929 nachmittags 4 Uhr zum Sonder-Konzert Kurt Schlossover...

Rakele Emil Reimers Lachbühne. Das Dezember-Programm mit dem sportlich-lebhaften „Fußballfimmel“ sowie „Maruschka“...

Stadttheater. Heute, Dienstag, 9.30—12.15 Uhr Die Männer der Mannen (Operetta von W. Goetz). Mittwoch, 10.30—12.15 Uhr Die Himmelstraßen (Weihnachtsmärchen von Tilla Bunn und Erhard Siegel).

Wahalla. Dir. O. Kleinhaus. Tel. 293 85. Seit Jahren wurde nicht so leicht wie gestern in der Schlinger-Operette „Fräulein! Pardon!“...

Weyhke & Steiger, Hoflieferanten, Poststraße 9/10. Juwelen: Gold, Silber. MODERNES THEATER. Nur 7 Tage! Das neue Dezember-Programm mit 7 erstklassigen Attraktionen.

Capitol Kleinstspieltheater. Lauchstädter Straße 1. Fernruf 334 60. Hallesche Linie 4 und 10. Einmal um Mitternacht. Besetzung mit 11 Berliner Sängern. Ferner: Harry Piel in: Der rätselhafte Club.

Saaleschlösschen. Giebichensteiner Ufer 2. Fernr. 319 40. Schlachtefest. Mittwoch, den 4. Dez. Freitz Wächter.

Feinste Molkereialtbutter Nr. 2, 10. Das Butter befindet sich täglich frisch von 9 Uhr an franco Nachh. 3. Weitz Ullingstr. nach Mühlentriede.

Schütze Deine Familie durch Beitritt zur Begräbnis-Versicherung „Deutscher Herold“. Geschäftsstelle: Max Dörfler, Hallesche Beerigungs-Anstalt „Pöschel“, Kl. Steinstr. 4. Fernruf 263 90.

Krawatten extra schön bei Blanken. Ob. Leipziger Str. 10.

Saaleschlösschen. die führende Tanzhalle. Morgen, Mittwoch Konzert. Eintritt frei!

Der Bund Königin Luise veranstaltet am Mittwoch, dem 4. Dezember, von 10—12 Uhr in unserer Saale des „Grafenparkhauses“ einen Weihnachtsverkauf.

Bunter Abend. im oberen Saale. Leitung: Herr Alfred Keller. Zu beiden Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

Beigebente. Vert. des Grottenfestes. Jeden Mittwoch. Eintritt frei!

Plissee Stickerei. liefert schnell. Gust. Leiche Kl. Ulrichstr. 83.

Soffager. Regelmäßig Mittwoch nachmittags 8 Uhr. Konzert. Eintritt frei!

Hänsel und Gretel. Märchen in 3 Akten von Günter mit 4 beliebigen Schwestern-Kinderballen. Für Jung und Alt. Kleiner Preis von 50 Pf. bis 1.25.

Vernickeln. Verchromen von Metallgegenständen. Verzinne. Ferdinando Haafsinger. Metallwarenfabrik Halle 3, Bernauerstr. 10.

Billige gute Pianos. Uebliche Anzahl. Kleine Raten. Kistenrechnung. Katalog kostenfrei. Pianohaus Hoffmann. H. Schmo Nach. Gr. Steinstr. 84. Erstes Spezialgeschäft. Strumpwaren u. Plinkatzen.

Radiofunk. Resultate erzielen Sie mit Telefunken. Verfrachtung und fachgem. Beratung bei. Piano-Ritter, Leipziger Straße 7.

Hans Schmidt u. Ernst H. Muret. Die Geschichte eines katholischen Priesters, der seine Geliebte ermordete und falschmündig war. Gebrauchen von seinem ehemaligen Freunde. Eine wahre Begebenheit. Preis 3,- Mark. Sie erhalten das Werk für 1.50 M. und den Rest in 4 Wochen. Sie erhalten das Werk für 1.50 M. und den Rest in 4 Wochen. Sie erhalten das Werk für 1.50 M. und den Rest in 4 Wochen.

Edeka. Grossverkauf der 30000 Geschäfte. Stollenmehl 5 Pfd. 1,15. Feinst Edeka-Auszugsmehl 5 Pfd. 1,50. Prima Bayr. Schmelzbutter Pfd. 2,40. Bayr. Schmelzmargarine von 684 an.

ff. Jamaica Rum-Verschnitt 1/2 Fl. 2,10 Mk. 1/1 Fl. 3,90 Mk. Achtet auf die blau-gelben Farben!

Alle Kinder (auch Erwachsene) treffen sich am Mittwoch dem 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr im oberen Saale des „Grafenparkhauses“ zu einem großen Märchen-Vorstellung mit dem weltberühmten Lohengrin.

Die Abenteurer des Prinzen Ag... Die Presse schreibt: Der Film läßt sich nicht anders beschreiben als als ein Meisterwerk der Märchenwelt in ungehörter Schönheit und Schönheit — nur Stunde das beste deutsche Filmgenuss.

Am Riebeckplatz. Miet-Auto 1. und 7-Personer 29337. Familien-Druck. Gustav Lisse. Schmeerstraße 28. Preis 1,- bis 1,50.

Einladung zu der 39. ordentlichen Generalversammlung des Bauernvereins e. G. m. b. H. Halle 3 am Donnerstag, dem 12. Dezember 1929, abends 8 Uhr im großen Sitzungssaal des Verwaltungsrates der Central-Genossenschaft, Halle-Viktoriastraße 47.

Programme der 39. ordentlichen Generalversammlung des Bauernvereins e. G. m. b. H. Halle 3 am Donnerstag, dem 12. Dezember 1929, abends 8 Uhr im großen Sitzungssaal des Verwaltungsrates der Central-Genossenschaft, Halle-Viktoriastraße 47.

Der Vorstand des Ein- und Verkaufsvereins (es) eingetrag. Genossenschaft mit beschr. H. Hünze, M. Schneider, W. Brandt, A. Hoffmann.

Programme der 39. ordentlichen Generalversammlung des Bauernvereins e. G. m. b. H. Halle 3 am Donnerstag, dem 12. Dezember 1929, abends 8 Uhr im großen Sitzungssaal des Verwaltungsrates der Central-Genossenschaft, Halle-Viktoriastraße 47.

Deutsche Welle Königsplatz. Mittwoch, 4. Dezember, 6.55 und 12.30 Uhr. Sonntag, 7. Dezember, 7.15 Uhr. Donnerstag, 12. Dezember, 7.15 Uhr. Freitag, 13. Dezember, 7.15 Uhr. Samstag, 14. Dezember, 7.15 Uhr.

Deutsche Welle Königsplatz. Mittwoch, 4. Dezember, 6.55 und 12.30 Uhr. Sonntag, 7. Dezember, 7.15 Uhr. Donnerstag, 12. Dezember, 7.15 Uhr. Freitag, 13. Dezember, 7.15 Uhr. Samstag, 14. Dezember, 7.15 Uhr.